Finanzmärkte SS 2014

Übungsblatt 9

Themen:

- Swap-Verträge
- FX-Swap
- Interest Rate Swap

<u>Aufgaben</u>

Ein deutsches Unternehmen (A) hat eine relative Stärke in der Beschaffung von EUR-Krediten, benötigt aber jetzt einen USD-Kredit für sein US-Tochterunternehmen. Dagegen hat ein US-Unternehmen (B) günstigere Beschaffungsmöglichkeiten bei USD-Krediten, benötigt jetzt aber einen EUR-Kredit. Beide können am Swapmarkt ihre relativen Stärken nutzen, wobei die jeweiligen Vorteile der Marktteilnehmer umso größer ausfallen, je höher die Unterschiede in den relativen Stärken bei der Kapitalbeschaffung ausfallen. Aufgrund der Unvollkommenheit des Marktes und der oft geringen eigenen Kenntnis geeigneter Swappartner wird das Swapgeschäft über einen Intermediär abgewickelt, der eine Provision von 0,25 % p. a. (0,10 % p. a. von A und 0,15 % p. a. von B) verlangt.

Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten von A	Zinsdifferenz	Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten von B
EUR-Kredit 6,35 % p. a.	0,50 % p. a.	EUR-Kredit 6,85 % p. a.
USD-Kredit 8,60 % p. a.	0,75 % p. a.	USD-Kredit 7,85 % p. a.
Ziel: USD-Kredit	1,25 % p. a.	Ziel: EUR-Kredit

Im Swapvertrag mit dem Intermediär wird folgende Regelung vereinbart:

	Zinsdifferenz aus EUR-Kredit	0,50 % p. a.
+	Zinsdifferenz aus USD-Kredit	0,75 % p. a.
=	Swapvorteil (brutto)	1,25 % p. a.
–	Vermittlungsprovision	0,25 % p. a.
=	Swapvorteil (netto)	1,00 % p. a.

davon Swapvorteil für A 0,60 % p. a.
davon Swapvorteil für B 0,40 % p. a.

Die beiden Unternehmen schliessen ein Swap-Vertrag mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Notionalem Wert von 50 Mil. EUR. Der Währungskurs bei dem dieser Vertrag geschlossen wurde ist 1,4 USD/EUR.

Mit welchen Ein- und Auszahlungen hat jede Seite zu rechnen?
Stellen Sie diese Zahlungen graphisch dar.